

REFLEXIVES E-PORTFOLIO IM ORIENTIERUNGSPRAKTIKUM

VON LEHRAMTSSTUDIERENDEN

Ausgangslage

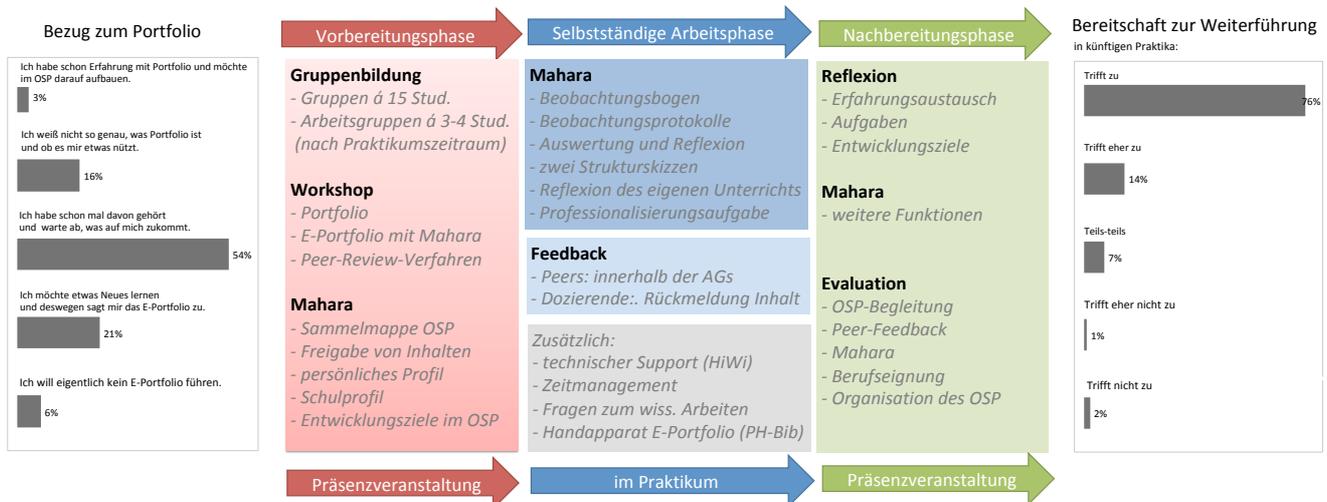
- Portfolioarbeit verpflichtend im Rahmen der schulpraktischen Ausbildung im Lehramtsstudium (RV KMBW 2011).
 - **Portfolios flächendeckend in Baden-Württemberg eingeführt.**
- „Die Darstellung, Planung, Rekonstruktion, Reflexion und Einschätzung eigener Lernprozesse sollen die (Lern-)Entwicklung der Lernsubjekte unterstützen.“ (Häcker/Seemann 2013)
 - **E-Portfolioarbeit bislang vereinzelt als Zusatzangebot**
- „Eine unbedachte, gegebenenfalls technologiefixierte Einführung von E-Portfolios verfehlt den Mehrwert der Portfolio- und insbesondere der E-Portfolioarbeit.“ (Häcker/Seemann 2013)
 - **Entwicklung eines E-Portfoliokonzepts an der PH-Heidelberg (MAHARA) zur Dokumentation, Reflexion und Darstellung schulpraktischer Leistungen im Orientierungspraktikum (OSP).**

Theoretische Grundlagen: (E-)Portfolioarbeit im Lehramtsstudium

- Portfolio** als Lehr-Lern-Instrument, (**Selbst-)Entwicklungsinstrument**, innovatives Forschungsinstrument, Darstellungsinstrument, alternatives Beurteilungsinstrument (Häcker 2006)
- Professionalisierung: **Selbstregulation** (KMK 2004, Schmitz & Schmidt 2007), **Reflexivität** (Baumert & Kunter 2006; Combe & Kolbe 2004), Erweiterung des **Handlungsrepertoires** (Bauer 1998).
- Portfolioarbeit als dialogischer Prozess**: Selbst- und Fremdreiflexion, Partizipation, Kommunikation, Kooperation und Transparenz (Häcker & Winter 2006).
- Reflexion** des eigenen berufsbezogenen Entwicklungsprozesses (Gläser-Zikuda et al. 2018).
- Ambivalenzen**: Vorgaben/Selbstbestimmung; Reflexion/Bewertung (Artmann & Herzmann 2016).
- Unterstützend für die **Verknüpfung von Theorie und Praxis** (Artmann & Herzmann 2016).
- Bisher mangelnde Akzeptanz und Nutzen** unter Studierenden (Ziegelbauer 2015, Fütterer 2017).
- E-Portfolio: Eigenverantwortung** in praxisbezogenen Lernsituationen: Zeit- und ortsunabhängiges Arbeiten und Lernen, Medienkompetenz, lebenslanges Lernen (Häcker & Seemann 2013).
- Motivation, Nutzung und Akzeptanz sind individuell und multifaktoriell (z.B. Reinmann 2011).
- Didaktische Elemente** (Problemstellung und Kommunikation) und **organisatorische Anreize unterstützen** die Akzeptanz & Nutzung (Kreidl, 2011).
- Lernprozessbegleitende bezeichnen die E-P als **Arbeitsleichterung** (Schärl-Plurtschert 2013).

Portfolio im Orientierungspraktikum (OSP) Begleitung durch Veranstaltungen, (Peer-)Feedback und Evaluation 2017-2019

Lehramtsstudierende der PH-Heidelberg (Primar, Sek I., Sonderpädagogik, n=296)



Fazit

Im Kontext der LA-Ausbildung stellt das E-Portfolio eine Innovation dar, der Lehramtsstudierende mit **Offenheit** gegenüber stehen. Aufgrund ihrer **Erfahrung** mit E-Portfolioführung im Orientierungspraktikum zeigen **sie hohe Akzeptanz** gegenüber der elektronischen reflexions- und peer-review-basierten Portfolioarbeit. Trotz Vorbehalten bezüglich technischer Handhabbarkeit der Plattform Mahara erklären sich Stud. zu 90% bereit, in **künftigen Praktika mit E-Portfolios** zu arbeiten.

Diskussion & Ausblick

Elektronische Portfolioarbeit stellt eine **Chance** dar, Praxisphasen (über klassische präsenzbasierte Lehr-Lern-Formate hinaus) **reflexiv, kooperativ – dialogisch, räumlich und zeitlich flexibel** zu begleiten. Die positiven Erfahrungen mit der E-Portfolioführung an der PH Heidelberg können zur Diskussion über die flächendeckende Einführung der reflexions- und entwicklungs-basierten E-Portfolioarbeit im Orientierungspraktikum bzw. in den Schulpraktischen Studien beitragen.

Weiterentwicklung von E-Portfolioarbeit in den Schulpraktischen Studien an der PH Heidelberg

Strukturell / inhaltlich:

- Ausweitung der E-Portfolioarbeit (Wahlmöglichkeit) auf **alle Schulpraktika**.
- Diskussion über verpflichtende Einführung von E-Portfolios in allen Praktika.
- Weiterentwicklung von Kriterien** zur Portfolioerstellung, zum Feedback, zur Beurteilung von Praktikumsleistungen.
- Stärkung des Peer-Review-Verfahrens** (Praktikumsinhalte, Lernzuwachs, Eignung/Berufswahl, Professionalisierung) und des **Mentorings**.

Geplanter Forschungsansatz:

- Kriteriengeleitete Evaluation der E-Portfolioarbeit (Winter 2007).
- Begleitforschung über mehrere Praxisphasen hinweg (OSP, BFP, ISP, PP) mit dem Fokus Reflexionskompetenz, soziale Kompetenz, Medienkompetenz
- E-Portfolioarbeit als Innovation in der Lehramtsausbildung.